
DRITTE TU-STUDIERENDENBEFRAGUNG

Zentrale Ergebnisse der Befragung 2021



Inhalt

Vorwort	4
Die Studierendenbefragung der TU Darmstadt	6
Beschreibung der Stichprobe	7
Demografische Merkmale der Befragungsteilnehmenden	7
Befragungsschlaglicht digitale Lehre an der TU Darmstadt	8
Rahmenbedingungen digitaler Lehre	9
Zufriedenheit mit digitaler Lehre und dem Studium insgesamt	10
Persönliche Einschätzung digitaler Lehre	10
Fachliche und didaktische Qualität der Lehre	11
Bevorzugte digitale Lehrformate und E-Learning Tools	12
Belastungserleben und zeitlicher Verzug im Studium	12
Studienmotivation und Lernerfahrungen im Studium	13
Einschätzung der Arbeitsbelastung im Studium	14
Zeitlicher Verzug im Studium	14

Persönlichkeitsentwicklung	15
Beratung und Service unter Pandemiebedingungen	15
Die Lebensbedingungen der TU-Studierenden	16
Erwerbstätigkeit neben dem Studium	16
Kinder	17
Pflege von Angehörigen	17
Das Masterstudium	18
Der Übergang vom Bachelor in den Master	18
Zusammenfassung	19
Literatur	20
Impressum	20

Vorwort



Liebe Mitglieder der TU Darmstadt, einige außergewöhnliche Semester liegen hinter uns. Die Lehre musste ad hoc auf die digitalen Anforderungen umgestellt werden, Verwaltungsstrukturen flexibilisiert und manche innovative Idee entwickelt werden, wie es sich schnell und effizient mit den neuen Begebenheiten leben, arbeiten und studieren lässt.

Sie alle, Lehrende, Studierende und Mitarbeiter*innen haben engagiert reagiert und gemeinsam ist es uns gelungen, Lehre auch unter Pandemiebedingungen möglich zu machen.

Dass Lehre nicht nur grundsätzlich ermöglicht, sondern auch auf einem weiterhin anspruchsvollen Niveau angeboten werden kann, zeigen die nun vorliegenden zentralen Ergebnisse der TU-Studierendenbefragung, die das Thema „digitale Lehre“ als Schwerpunktthema behandelt.

Besonders interessant ist ein Vergleich der Ergebnisse der aktuellen TU-Studierendenbefragung mit denen der DZHW Sonderbefragung „Studieren in Zeiten von Corona“, die etwa ein Jahr vor der zentralen TU-Studierendenbefragung stattfand. Hierbei zeigt sich, dass bspw. die Zufriedenheit der Studierenden mit der Umsetzung der digitalen Lehrveranstaltungen 2021 noch größer ist als ein Jahr zuvor. Auch mit der Erreichbarkeit der Lehrenden sind in der Studierendenbefragung 2021 gut 60% der TU-Studierenden (sehr) zufrieden. In der DZHW Befragung 2020 lag dieser Wert noch bei 51%.

Die weiterhin sehr hohe Zufriedenheit der TU-Studierenden mit ihrem Studium, die aus der TU-Studierendenbefragung hervorgeht, und die nach wie vor sehr gut bewertete fachliche Qualität der Lehre sollten uns Ansporn sein für die zukünftige Gestaltung von Studium und Lehre, bei der die meisten Studierenden hybride Formen der Präsenz- und der Onlinelehre bevorzugen.

Dass die Umstellung auf digitale Lehrformate in weiten Teilen gut gelungen ist, zeigt auch der leichte Anstieg an

positiven Bewertungen der didaktischen Qualität der Lehre in der Studierendenbefragung gegenüber der letzten TU-Studierendenbefragung von 2019.

Es zeigt sich weiterhin, dass eine große Mehrheit der Studierenden gut zurechtkommt mit den digitalen Plattformen und Tools und über eine stabile Internetverbindung und eine geeignete Wohnsituation verfügt.

Nicht aus dem Auge verlieren dürfen wir, dass bei 16% der Studierenden die Wohnsituation für viele Formen digitaler Lehre (eher) nicht geeignet ist. Etwa ebenso viele Studierende können sich (eher) nicht auf eine stabile Internetverbindung verlassen und etwa 10% merken an, dass die digitalen Plattformen und Tools unter den aktuellen Bedingungen nicht immer zuverlässig funktionieren.

Was durch die Studierendenbefragung bei allem Lob für die Umsetzung der digitalen Semester deutlich geworden ist, ist das Bedürfnis nach mehr Kontakten. Der enge Austausch und die schlichte Weitergabe von Informationen sind unter Pandemiebedingungen schwieriger geworden.

Deshalb ist es mir besonders wichtig, dass wir miteinander in Kontakt bleiben. Über die Ergebnisse der Studierendenbefragung und welche Schlüsse wir daraus ziehen, welche Verbesserungen wir gemeinsam daraus ableiten können.

Ich wünsche Ihnen viele interessante Einblicke beim Lesen.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Heribert Warzecha

Vizepräsident für Studium und Lehre sowie Diversität

Die Studierendenbefragung der TU Darmstadt

Die Studierendenbefragung ist ein **wichtiges Instrument der Qualitätssicherung von Studienprogrammen an der TU Darmstadt**. Die Ergebnisse werden für die (Weiter-)Entwicklung der Studiengänge genutzt und fließen auch in **hochschulstrategische Entscheidungen** ein.

Schwerpunktthema der Befragung nach einem Jahr fast ohne Präsenzveranstaltungen, ist 2021 die **digitale Lehre**.

Wie bereits in den vergangenen zwei TU-Studierendenbefragungen, konnten auch 2021 die **Fach- und Studienbereiche** sowie **zentrale Einrichtungen** der TU, eigene Fragen einbringen. Von dieser Möglichkeit machten elf Fachbereiche, zwei Studienbereiche sowie das **Lehramt** Gebrauch. Auch die **Universitäts- und Landesbibliothek** und das **Sprachenzentrum** konnten sich mit eigenen Fragen in der Studierendenbefragung einbringen.

Die Gruppe der **internationalen TU-Studierenden** wurde besonders in den Blick genommen. In enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat Internationales wurde der Studienalltag der internationalen Studierenden im Fragebogen

berücksichtigt und eine eigene zielgruppengerechte Werbekampagne gestartet, um die Repräsentativität dieser Gruppe zu erhöhen¹.

Der vorliegende Bericht wurde im Auftrag des Vizepräsidenten für Studium und Lehre sowie Diversität von der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle der TU Darmstadt (HDA) erstellt und stellt die zentralen Ergebnisse der dritten TU-Studierendenbefragung auf Hochschuleben vor.

Einen Überblick zu Rücklauf und Repräsentativität der Befragungsergebnisse gibt der Methodenbericht, der unter www.meinung.tu-darmstadt.de im Downloadbereich abrufbar ist.

¹ So konnte die Teilnahme der internationalen Studierenden von 122 (2019) auf 277 (2021) Teilnahmen erhöht werden.

Beschreibung der Stichprobe

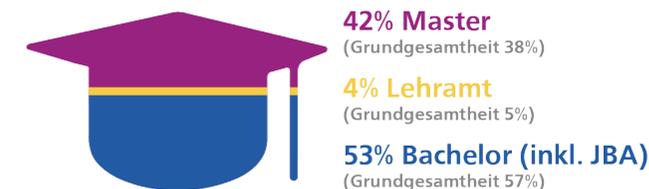
Von den 22.264 erfolgreich kontaktierten Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierenden haben sich **3.642 Studierende** an der zentralen TU-Studierendenbefragung beteiligt und ihre Einschätzungen zu unterschiedlichen Themen ihres Studiums an der TU Darmstadt gegeben.

Der Befragungszeitraum erstreckte sich von Ende April bis Mitte Juli 2021. Die **Antwortquote** liegt bei **16,4%**².

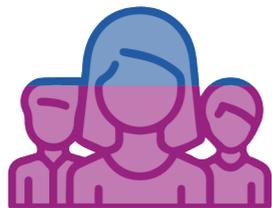
² Die Antwortquote liegt niedriger als in den Befragungsjahren 2017 (21%) und 2019 (19%). Es wird dennoch von einer Repräsentativität der Befragungsdaten ausgegangen. Weitere Informationen zur Repräsentativität und der Methodik können dem Methodenbericht entnommen werden.

Demografische Merkmale der Befragungsteilnehmenden

Bei den vorliegenden Antworten der TU-Studierenden, sind die **Bachelorstudierenden** leicht unter- und die **Masterstudierenden** leicht überrepräsentiert.



Die **Geschlechterverteilung** innerhalb der Befragung unterscheidet sich leicht von der Verteilung innerhalb der Grundgesamtheit aller Studierenden zum Zeitpunkt der Befragung. Während Männer in der Befragung leicht unterrepräsentiert sind, sind Frauen leicht überrepräsentiert. Aufgrund der geringen Fallzahlen wird das dritte Geschlecht nicht gesondert ausgewertet.



39% weiblich
(Grundgesamtheit 32%)

61% männlich
(Grundgesamtheit 68%)

Die Teilnahme der **Bildungsausländerinnen** und **Bildungsausländer**³ konnte gegenüber den vergangenen Studienbefragungen erhöht werden. Dennoch bleibt diese Gruppe von Studierenden weiterhin unterrepräsentiert.



8% BildungsausländerInnen
(Grundgesamtheit 15%)

Im Durchschnitt sind die Befragten **Bachelorstudierenden 22 Jahre alt**, die **Masterstudierenden 25 Jahre** und die **Lehramtsstudierenden 26 Jahre alt**.

³ Als Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer gelten diejenigen Studierenden, die eine ausländische Staatsangehörigkeit haben sowie ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.

Befragungsschlaglicht digitale Lehre an der TU Darmstadt

Das Thema Digitalisierung ist eines von sieben Querschnittsfeldern, die sich die TU Darmstadt als Entwicklungsziele für die Zukunft gesetzt hat. Bis zum Jahr 2022 soll die strategische Ausrichtung in allen Leistungsbereichen u.a. auch auf dem Feld der Digitalisierung geschärft und ausgebaut werden⁴.

Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Einschätzung der Studierenden zur Umsetzung der digitalen Lehre in den vergangenen digitalen Semestern. Hierzu wurden die TU-Studierenden bereits 2020 im Rahmen der Sonderbefragung „Studieren in Deutschland zu Corona-Zeiten“, die in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) durchgeführt wurde, um eine Einschätzung gebeten. Um Veränderungen abbilden zu können, wurden einige Fragen zum Thema digitale Lehre in die zentrale TU-Studierendenbefragung 2021 integriert.

⁴ Vgl. https://www.tu-darmstadt.de/strategiekonzept/start_strategiekonzept/index.de.jsp Zugriff am 19.10.2021

Rahmenbedingungen digitaler Lehre

Insgesamt stellen die Studierenden der digitalen Lehre an der TU-Darmstadt ein positives Zeugnis aus: 78% der Studierenden geben an, dass die **digitalen Plattformen und Tools auch unter den aktuellen Bedingungen zuverlässig funktionieren**. Etwa ebenso viele Studierende wohnen so, dass sie **von zu Hause an digitaler Lehre teilnehmen** können⁵ und auch die **Internetverbindung** ist für die meisten Formen digitaler Lehre geeignet⁶.

Allerdings geben etwa 15% der TU-Studierenden in der Studierendenbefragung an, dass ihre **Wohnsituation**⁷ und **Internetverbindung**⁸ für viele Formen digitaler Lehre (eher) nicht geeignet sind.

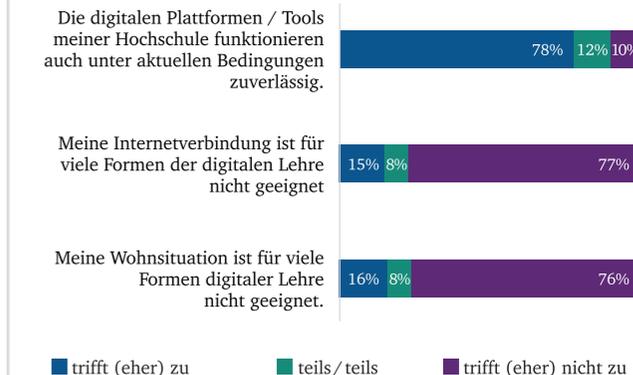
⁵ „Meine Wohnsituation ist für viele Formen digitaler Lehre nicht geeignet.“ „trifft (eher) nicht zu“: 76%.

⁶ „Meine Internetverbindung ist für viele Formen der digitalen Lehre nicht geeignet.“ „trifft (eher) nicht zu“: 77%.

⁷ „Meine Wohnsituation ist für viele Formen digitaler Lehre nicht geeignet“ „trifft (eher) zu“ 16%.

⁸ „Meine Internetverbindung ist für viele Formen der digitalen Lehre nicht geeignet“ „trifft (eher) zu“ 15%.

Rahmenbedingungen der digitalen Lehre

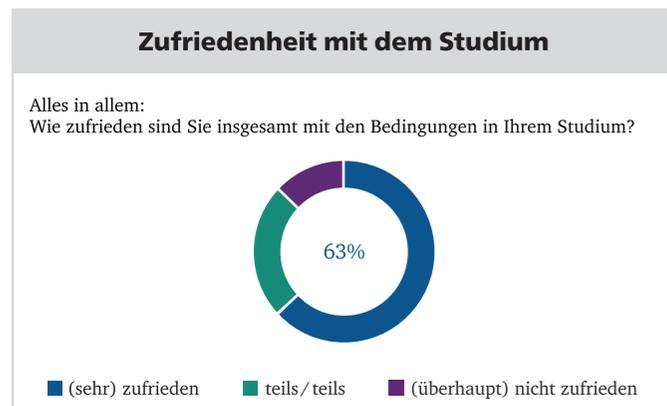


Die Ergebnisse aus der TU-Studierendenbefragung decken sich dabei mit denen aus der DZHW Befragung 2020 auf TU-Ebene sowie auf Bundesebene⁹.

⁹ Vgl. 2020. Lörz, Marczuk, Zimmer, Multrus, Buchholz. Studieren unter Coronabedingungen

Zufriedenheit mit digitaler Lehre und dem Studium insgesamt

Besonders erfreulich ist, dass die **allgemeine Studienzufriedenheit** in den digitalen Semestern gegenüber den Semestern in Präsenz **weiterhin sehr hoch** ist¹⁰.



Dass die Umstellung auf digitale Lehrformate an der TU Darmstadt gut gelungen ist und sich innerhalb eines Jahres (2020 bis 2021) weiter verbessert hat, zeigen die Ergebnisse aus der aktuellen Studierendenbefragung:

¹⁰ 2019 „(sehr) zufrieden“: 65% vs. 2021 „(sehr) zufrieden“: 60%.

Etwa 70% der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierenden sind mit **der Umsetzung ihrer digitalen Lehrveranstaltung** sehr zufrieden oder zufrieden. In der DZHW Befragung 2020 gaben dies mit 52% noch etwas weniger TU-Studierende an.

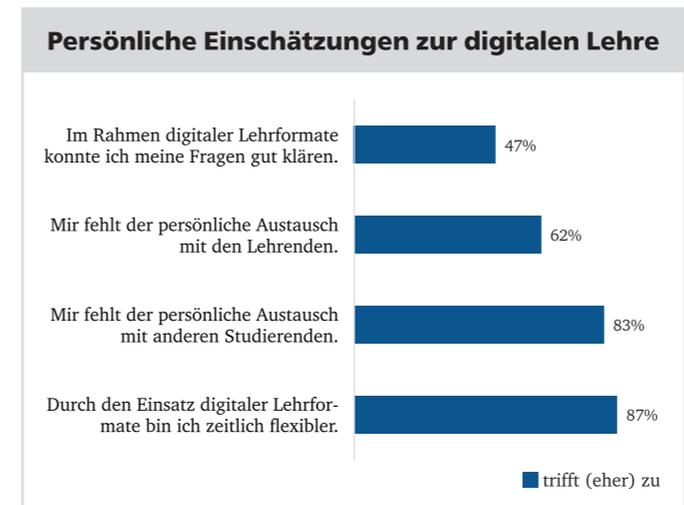
Auch mit der **Erreichbarkeit der Lehrenden** (z.B. für Feedback zu Aufgaben) sind etwa 60% der TU-Studierenden sehr zufrieden oder zufrieden. Etwas höher ist mit 68% die Zufriedenheit der Masterstudierenden¹¹.

Persönliche Einschätzung digitaler Lehre

Deutlich wird durch die Ergebnisse der beiden Befragungen zur digitalen Lehre, dass der **Kontakt zu Mitstudierenden und Lehrenden** weniger gut durch digitale Tools ersetzt werden kann: Über 80% der Studierenden fehlt der persönliche Austausch mit anderen Studierenden. Weit über die Hälfte gibt auch an, ihnen fehle der persönliche Austausch mit Lehrenden. Dieser Wert ist in der Studierendenbefragung 2021 gegenüber der DZHW Befragung 2020 sogar noch etwas gestiegen (TU-Studierendenbefragung 2021: 62% „trifft (eher) zu“ vs. DZHW Befragung 2020: 50% „trifft (eher) zu“).

¹¹ „Wie zufrieden sind Sie im letzten Semester mit der Erreichbarkeit der Lehrenden?“ Werte 1&2 zusammengefasst „(sehr) zufrieden“.

Ein großes Plus der digitalen Lehrformate ist die **zeitliche Flexibilität**, die 2021 von 87% der Studierenden angegeben wird. Dieser Wert liegt sogar noch etwas höher als in der DZHW Befragung 2020, in der 78% der Studierenden angaben, durch den Einsatz digitaler Lehrformate zeitlich flexibler zu sein.



Fachliche und didaktische Qualität der Lehre

Die **fachliche Qualität der Lehre** wurde in den vergangenen Studierendenbefragungen äußerst positiv bewertet und liegt auch 2021 bei knapp 90% sehr guten oder guten Bewertungen. Dabei bewerten die Studierenden der **Naturwissenschaften** die fachliche Lehrqualität mit 93% „(sehr) gut“ am besten¹².

Die **didaktische Qualität der Lehre** bleibt hinter diesen sehr hohen Zufriedenheitswerten zurück. Hier ist jeweils ca. die Hälfte der TU-Studierenden sehr zufrieden oder zufrieden.

Getrennt nach **Fächergruppen** wird die didaktische Lehrqualität von den **Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaften** mit 53% am häufigsten „(sehr) gut“ bewertet. Dem folgen die **Naturwissenschaften** mit 52% (sehr) guten Bewertungen und die **Ingenieurwissenschaften** mit 43% (sehr) guten Bewertungen. 25% der Studierenden in den Ingenieurwissenschaften, bewerten die didaktische Qualität der Lehre schlecht oder sehr schlecht.

Gegenüber der Studierendenbefragung 2019 hat insgesamt ein leichter Anstieg um 8% mehr (sehr) gute Bewertungen

¹² „Bitte beurteilen Sie die folgenden Aspekte zur Lehrqualität“ „Fachliche Qualität der Lehre“.

für die **didaktische Qualität der Lehre** stattgefunden. Sie liegt nun bei 46% positiven Bewertungen.

Die positiven Bewertungen der didaktischen Lehrqualität sind im **Lehramt** um 12% gegenüber 2019 angestiegen¹³.

Bevorzugte digitale Lehrformate und E-Learning Tools

Die Mehrheit der TU-Studierenden wünscht sich in Zukunft **hybride Formen** des Lehrangebots¹⁴, wie zum Beispiel aufgezeichnete Veranstaltungen zum Selbstlernen, kombiniert mit einer festen „Live-Zeit“ für Diskussionen und Beratung.

15% der Master-, 19% der Bachelor- und 14% der Lehramtsstudierenden würden hingegen eine reine online Lehre, **digital und zeitlich ungebunden** bevorzugen.

Die meiste Zustimmung welche **E-Learning Angebote** auch nach der Pandemie erhalten bleiben sollen, erhalten die Lernmaterialbereitstellung (96%), Videoaufzeichnungen der Veranstaltungen (90%), Online-Kommunikation (70% der Bachelor- und Masterstudierenden und 56% der Lehramtsstudierenden) sowie elektronische Tests und

¹³ Ein Vergleich auf Abschlussebene zeigt einen Anstieg der (sehr) guten Bewertungen (Werte 1 & 2 zusammengefasst) im Lehramt. 2019: 30% vs. 2021: 42%.

¹⁴ „Falls digitale Formate angeboten werden, welches würden Sie bevorzugen?: Hybride Formen (...)“ Bachelor 71%, Master: 74%, Lehramt 77%.

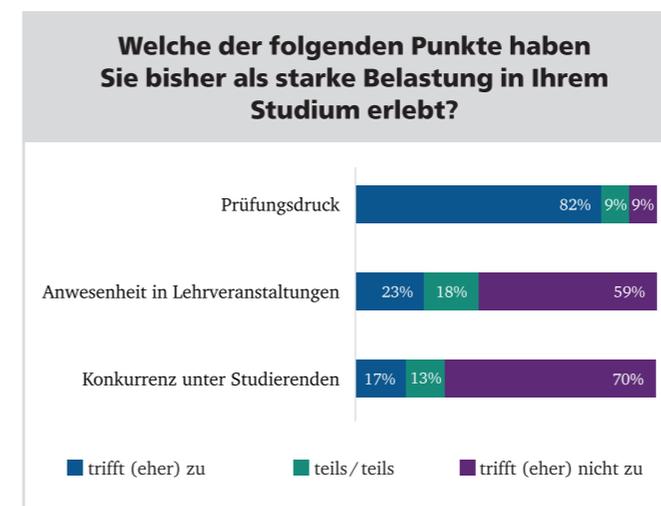
Quizzes (66% der Bachelor-, 58% der Master- und 67% der Lehramtsstudierenden).

Belastungserleben und zeitlicher Verzug im Studium

Das Studium an der TU Darmstadt ist anspruchsvoll. So gaben die TU-Studierenden bereits in früheren Umfragen mehrheitlich an, einem hohen **Prüfungsdruck** ausgesetzt zu sein. Dieses Belastungserleben ist in der Studierendenbefragung 2021 gegenüber 2019 gleichbleibend vorhanden¹⁵.

Die **Konkurrenz unter Studierenden** wird von 17% der Studierenden „trifft (eher) zu“ gleichbleibend zu vorherigen Befragungen als starke Belastung empfunden. Die Mehrheit der Studierenden (70%) sehen darin weiterhin keine Belastung.

¹⁵ „Welche der folgenden Punkte haben Sie bisher als starke Belastung in Ihrem Studium erlebt?: Prüfungsdruck“ „trifft (eher) zu“ 2019: 76% vs. 2021: 82%.



Studienmotivation und Lernerfahrungen im Studium

Die **Studienmotivation** ist gegenüber früheren Studienbefragungen weiterhin sehr hoch: 65% der Bachelor-, 76% der Master- und 70% der Lehramtsstudierenden geben an, **meistens Spaß daran zu haben, sich die Inhalte ihrer Fächer anzueignen**¹⁶. Auch gelingt es den meisten Studierenden, **die zur Verfügung stehende Zeit effektiv für ihr Studium zu nutzen**.

Die meisten Studierenden sind mit ihren **Noten insgesamt zufrieden**¹⁷. Die befragten **Lehramtsstudierenden** sind gegenüber der Befragung 2019 um 11 Prozentpunkte häufiger zufrieden („trifft (eher) zu“) mit ihren Noten.

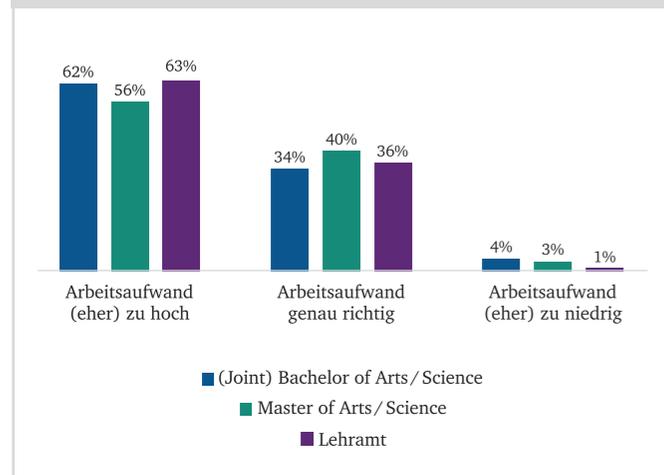
¹⁶ „Meistens macht es mir richtig Spaß, mir die Inhalte meines Fachs/meiner Fächer anzueignen“ Werte 1&2 „trifft (eher) zu“ zusammengefasst.

¹⁷ „Ich bin mit meinen Noten insgesamt zufrieden“ Werte 1&2 „trifft (eher) zu“ zusammengefasst.

Einschätzung der Arbeitsbelastung im Studium

Das Verhältnis zwischen dem Arbeitsaufwand und den Arbeitsstunden, die aufgebracht werden müssen, um die nötigen Credit Points zu erhalten, wird mehrheitlich als zu hoch oder eher zu hoch wahrgenommen.

Das Verhältnis zwischen dem Arbeitsaufwand und CPs empfinde ich als ...



Zeitlicher Verzug im Studium

Rund 1/3 der Studierenden gibt an, im Studium 2 oder mehr Semester gegenüber der Regelstudienzeit im Verzug zu sein. Im Vergleich zu den Befragungsergebnissen aus 2019, lässt sich keine Veränderung in den Angaben feststellen.

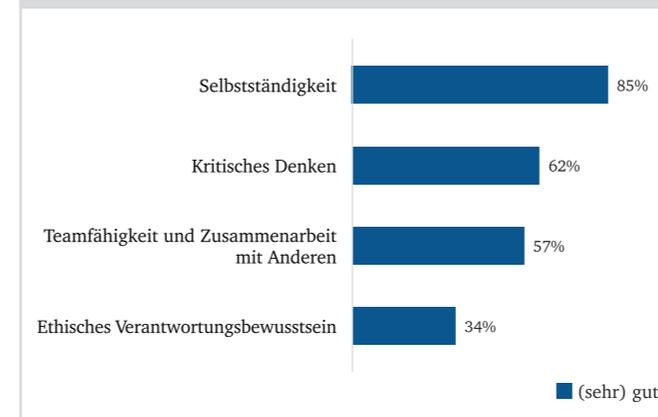
Bei den Gründen für eine Verzögerung des Studiums wird „Schwierigkeiten sich zu motivieren“ von 27% der Studierenden als Grund für die bisherige Verzögerung genannt. Der am häufigsten genannte Grund bleiben die hohen Anforderungen im Studiengang¹⁸.

¹⁸ „Bitte geben Sie die wichtigsten Gründe für die bisherige Verzögerung an“ (Mehrfachnennungen möglich).

Persönlichkeitsentwicklung

Neben fachlichen Kompetenzen ist der Erwerb und die Vermittlung eigenständigen Handelns, kritischen Denkens sowie von Teamfähigkeit, Zusammenarbeit und Aufgabenlösung mit Anderen durch das Studium bedeutsam. Auch ein ethisches Verantwortungsbewusstsein sollte durch das Studium gefördert werden.

Inwieweit wurden Sie in folgenden Aspekten durch Ihr bisheriges Studium gefördert?



Die Mehrheit der TU-Studierenden bewertet die Vermittlung dieser „Soft Skills“ im Studium positiv. Insbesondere die Vermittlung von Selbstständigkeit im Studium wird von über 80% der Studierenden positiv bewertet.

Beratung und Service unter Pandemiebedingungen

Gegenüber früheren Studierendenbefragungen fallen die Bewertungen der Beratungs- und Serviceeinrichtungen an der TU Darmstadt nach wie vor positiv aus: Zwischen 70% und über 80% der Befragten bewerten die unterschiedlichen Beratungs- und Serviceangebote gut oder sehr gut¹⁹.

Der Umstieg auf digitale Beratungsangebote wird von den Studierenden gut angenommen. Sie bieten auch digital zuverlässig Hilfestellung zu Fragen und Problemen rund um das Studium an.

¹⁹ „Wie beurteilen Sie die von Ihnen genutzten Beratungs- und Serviceeinrichtungen“ „Werte 1&2 zusammengefasst „(sehr) gut“. Einzelne Bewertungen lassen sich dem Tabellenband entnehmen, der online unter www.meinung.tu-darmstadt.de abrufbar ist.

Die Lebensbedingungen der TU-Studierenden

Die Lebensbedingungen der Studierenden, zu denen bspw. die finanzielle oder familiäre Lage aber auch die Wohnsituation zählen, haben einen Einfluss auf den Studienerfolg. Dies belegen Studien zur Studienerfolgsvorschung²⁰. Die TU-Studierendenbefragung erhebt aus diesem Grund Daten zu den Lebensbedingungen der TU-Studierenden und setzt diese in den Kontext von Studium und Lehre.

Erwerbstätigkeit neben dem Studium

Mehr als die Hälfte der Studierenden gibt in der Studierendenbefragung an, neben dem Studium einer Erwerbstätigkeit nachzugehen²¹.

Nach wie vor führt die Erwerbstätigkeit bei gut einem Drittel bis der Hälfte der TU-Studierenden zu einer **Verzögerung im Studium**²².

20 Vgl. 2021. Studienerfolgsvorschung an der FHWS: Was ist Studienerfolg und was beeinflusst ihn? Teilprojekt Forschungs- und Evaluationsmodul (FEM) Wismath, Reuer, Löbmann S. 20

21 „Sind Sie neben dem Studium erwerbstätig?“ „ja“ 2019: 58% 2021: 57% der Studierenden.

22 „Bitte geben Sie die wichtigsten Gründe für die bisherige Verzögerung an: Erwerbstätigkeit neben dem Studium“ Bachelorstudierende 35%, Masterstudierende 47%, Lehramtsstudierende: 51%

Für gut 40% der Studierenden ist es **schwierig, Studium und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren**. Für etwa ebenso Viele stellt dies kein Problem dar²³.

Die **Gründe für eine Erwerbstätigkeit** bleiben dabei unverändert: Am häufigsten genannt wird, dass das **Geld zur Finanzierung des Studiums und Lebensunterhalts** benötigt wird (62%), dass man etwas **Praktisches machen und Erfahrungen sammeln** möchte (59%) sowie, dass man sich **Zusätzliches leisten können** möchte (48%)²⁴.

Auch die Angabe wie viele **Stunden pro Woche** in der Vorlesungszeit einer Nebentätigkeit nachgegangen wird, ist im Mittel mit etwa 11 Stunden pro Woche gleichbleibend²⁵.

23 „Es ist für mich schwierig Studium und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren“. Bewertungsskala von „trifft (eher) zu“ bis „trifft (eher) nicht zu“. Einzelne Werte vgl. Fußnote 14

24 „Aus welchen Gründen sind Sie erwerbstätig?“

25 „Geben Sie bitte an, wie viele Stunden pro Woche Sie durchschnittlich in der Vorlesungszeit arbeiten.“

Kinder

In der aktuellen Studierendenbefragung haben gegenüber der Befragung 2019 mehr **Studierende mit Kind** teilgenommen²⁶. Diese geben, wie 2019 auch, zu gut einem

Drittel an, dass die **Dozierenden ihnen im Rahmen ihres Handlungsspielraums die Vereinbarkeit von Studium und Familie ermöglichen**²⁷. Etwa ebenso viele ordnen sich in „teils/teils“ oder „trifft (eher) nicht zu“ ein.

Für 38% der TU-Studierenden mit Kind, lassen sich die **Familienaufgaben mit dem Studium nur schwer vereinbaren**²⁸. Eine Verschlechterung dieses Wertes gegenüber der Studierendenbefragung vor zwei Jahren um 16%. Etwa einem Drittel gelingt dies gut. Dieser Wert ist gegenüber der Befragung 2019 gleichbleibend.

26 „Haben Sie Kinder?“ 2021 „ja“: 93 Studierende oder 3% vs. 2019: 33 Studierende oder 2%.

27 „Die Dozierenden ermöglichen mir, im Rahmen ihres Handlungsspielraums, die Vereinbarkeit von Studium und Familie“ Werte zusammengefasst „trifft (eher) zu“ „teils/teils“ „trifft (eher) nicht zu.“

28 „Ich kann meine Familienaufgaben mit meinem Studium gut vereinbaren.“ „trifft (eher) nicht zu“ 2019: 22% vs. 2021: 38%.

Pflege von Angehörigen

Etwa 10% der Studierenden der TU Darmstadt **pflegen zurzeit** oder mussten **während ihres Studiums** bereits einmal Angehörige pflegen. Für 65% der pflegenden Studierenden ist es schwierig, **Studium und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren**²⁹.

29 „Es ist für mich schwierig, Studium und familiäre Verpflichtungen zu vereinbaren“ Werte 1&2 zusammengefasst „trifft (eher) zu: 65%.

Das Masterstudium

Ob Spezialisierung oder Forschung: An der TU Darmstadt wird das Masterstudium im Anschluss an ein Bachelorstudium als ideale Vorbereitung auf den Einstieg ins Berufsleben betrachtet³⁰.

Knapp 70% der Bachelorstudierenden sind sich sicher, nach ihrem derzeitigen Studium ein Masterstudium anzuschließen. Die überwiegende Mehrheit wollen das Masterstudium an der TU Darmstadt beginnen (66%). Der Anteil derjenigen, die sich noch nicht sicher sind an welcher Hochschule das Masterstudium begonnen werden soll, liegt bei 26%³¹.

Als häufigsten Grund für die Entscheidung ein Masterstudium anzuschließen, nennen die Studierenden die berufliche Qualifikation und ihr fachliches Interesse (64%). Etwa ein Viertel strebt eine wissenschaftliche Qualifikation an.

³⁰ Vgl. www.tu-darmstadt.de/studentsoftudarmstadt/master_4/masterstudium.de.jsp

³¹ „An welcher Hochschule möchten Sie ihr Masterstudium beginnen?“ „weiß ich noch nicht“ 2021: 26% vs. 2019: 19%.

Der Übergang vom Bachelor in den Master

Rund 60% der Masterstudierenden geben keine Probleme beim Übergang vom Bachelor in den Master an.

Als häufigste Probleme werden genannt, dass Auflagen zur Aufnahme in den Masterstudiengang erfüllt werden mussten (17%) sowie, dass das Bewertungsverfahren der Bachelorthesis sehr lange (mehr als vier Wochen) dauerte (10%).

Zusammenfassung

Insgesamt zeigt die Studierendenbefragung, trotz der veränderten Situation durch die Corona Pandemie, stabile Bewertungen der TU-Studierenden.

Die TU-Studierenden zeigen sich nach wie vor insgesamt zufrieden mit den Bedingungen in ihrem Studium.

Manches ist durch die Einführung der digitalen Semester einfacher geworden (mehr Videoaufzeichnungen, größere zeitliche Flexibilität im Studium). Manches stellt Studierende vor besondere Herausforderungen, wie der fehlende Kontakt zu Mitstudierenden und Lehrenden oder die Vereinbarkeit von Familie und Studium.

Die Bewertungen der fachlichen Lehrqualität haben gegenüber früheren Studierendenbefragungen nicht abgenommen und sind nach wie vor sehr hoch.

Die Umstellung auf digitale Plattformen und Tools in der Lehre hat zu keiner schlechteren Bewertung der didaktischen Lehrqualität, sondern zu einer Stabilisierung der positiven Einschätzungen der Studierenden geführt.

Das Belastungserleben der TU-Studierenden wird in den digitalen Semestern nicht anders bewertet, als in den Präsenzsemestern.

Die Umstellung auf ein digitales Studium führte bei den TU-Studierenden, gegenüber der Studierendenbefragung 2019, zu keiner größeren Verzögerung im Studium.

Die Bewertungen der Beratungs- und Serviceeinrichtungen werden, im Vergleich zu der Befragung 2019, unverändert und meist sehr positiv bewertet.

Eine Veränderung aufgrund der Corona-Pandemie hat in Bezug auf die Erwerbstätigkeit der TU-Studierenden nicht stattgefunden.

Literatur

Christina-Maria Wismath, Claudia Reuer, Rebecca Löbmann (2021) Studienerfolgsvorschung an der FHWS: Was ist Studienerfolg und was beeinflusst ihn? In: FHWS Science Journal, 2021 (Jahrgang 5), Ausgabe 1

www.tu-darmstadt.de/strategiekonzept/start_strategiekonzept/index.de.jsp Zugriff am 19.10.2021

www.meinung.tu-darmstadt.de Methodenbericht: https://www.hda.tu-darmstadt.de/media/hda/evaluation_1/studierendenbefragung_2021/Methodenbericht_TU-Studierendenbefragung2021.pdf

www.tu-darmstadt.de/studentsoftudarmstadt/master_4/masterstudium.de.jsp Zugriff am 25.10.2021

www.die-studierendenbefragung.de/fileadmin/user_upload/publikationen/dzhw_brief_05_2020.pdf Zugriff am 09.11.2021

Impressum

**Technische Universität Darmstadt
Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA)
Arbeitsbereich Evaluation**

Sofie Passmann, Yvonne Kirschner und
Dr. Bärbel Könekamp
Hochschulstr. 1
64289 Darmstadt

Kontakt:

TU-Studierendenbefragung
E-Mail: studierendenbefragung@hda.tu-darmstadt.de
www.meinung.tu-darmstadt.de
